

Inhalt

Vorwort der Autorin	7
Vorwort für Kinder	11
Vorbereitung für die Meditation – Erwachsene	15
Vorbereitung für die Meditation – Kinder.....	17
SIEBTER, VIOLETTER STRAHL.....	19
Zitat von St. Germain, dem Lenker des violetten Strahls.....	19
• FAHRINE - Priester der Psychologie.....	20
• LEMURA – Priesterin der friedlichen Kommunikation	33
• GIDENES – Priester der Konfliktbearbeitung	46
• GAWINE – Priester der Kombination vieler Wege zur Transformation.....	60
• MORINA – Priester des Strafvollzugs.....	76
• ZEROH – Priester der Transformation des Egos	96
• CHANTI – Priester der Vergebung	112
ACHTER, AQUAMARINFARBENER STRAHL	127
Zitat von Maha Cohan, dem Lenker des aquamarinfarbenen Strahls	127
• BILANE – Priester der Rechtsprechung.....	128
• TETENA – Priesterin der Entscheidungen.....	142
• JOSERES – Priester der inneren Stimme.....	155
• BENEDICUS –Priester des Erkennens der Lebensaufgabe und des Potenzials	168
• DIONDRAS – Priester des Loslassens	188

- USALE – Priester des Erkennens
des falschen Weges 202
- GLASALA – Priesterin des Gedankenlesens.... 215

NEUNTER, MAGENTAFARBENER STRAHL 226

Zitat von Jesus Sananda,
dem Lenker des magentafarbenen Strahls 226

- ARAGENA – Priesterin der Farben..... 227
- LEJANA – Priesterin der Meditation..... 241
- MIRANE – Priester der
Schönheit/Ästhetik/Harmonie 256
- FELICE – Priesterin des Gebetes 268
- RUDANES – Priester der Neutralität..... 279
- DEVANE – Priesterin der Integration der Natur
(insbesondere der Bäume) 291
- FINASTES – Priester der Demut 303

Einige Worte zum Abschluss 316

Nachrichten für die Neue Zeit 317

Vorwort der Autorin

Liebe Leserinnen und Leser,

dieses Arbeitsbuch ist das dritte einer vierbändigen Reihe. In jedem Band werden jeweils drei der zwölf Strahlen in ihrer Reihenfolge behandelt. Die Reihe baut auf dem Buch „Die zwölf göttlichen Strahlen und die Priester aus Atlantis“ auf. Dort wurden die atlantischen Priester und Priesterinnen bereits vorgestellt, beschrieben und im Sinne der Präzipitation – dem Schaffen aus der Urmaterie – in die Arbeit mit den zwölf Strahlen eingebunden. Deshalb wird hier auf die Wiederholung dieser wichtigen Grundlagen verzichtet. Wenn Sie sich also auch einen visuellen Eindruck der Priester verschaffen möchten, was ja auch gerade in der Arbeit mit Kindern sehr wichtig ist, empfehle ich Ihnen begleitend die Lektüre über die zwölf Strahlen.

Grundsätzlich möchte ich Sie bitten, in allem, was Sie tun mit den Aufgestiegenen Meistern und den Atlantern, kreativ zu sein und vor allen Dingen die Eigenverantwortung nicht zu vergessen.

Auf Seite 15 finden Sie einen einführenden Text. Dieser bietet sich als Grundeinstieg in alle Meditationen an. Dann gehen Sie weiter zum entsprechenden Kapitel, indem Sie sich im Vorfeld für die Arbeit mit einem bestimmten Strahl entscheiden. Weniger ist oft mehr. Begnügen Sie sich bitte immer mit einem Strahl und einem der Atlanter, je nachdem, welches Thema gerade angebracht ist. Sie werden sehr schnell merken, wie intensiv an und mit Ihnen gearbeitet wird.

Ein Tipp: Wenn Sie den einführenden Text zum Beispiel in einer Gruppe vorlesen, geben Sie der Einfachheit halber schon den Strahl vor, mit dem gemeinsam gearbeitet werden soll. Es erleichtert den Einstieg in die Energie. Seien Sie bitte auch so kreativ und bereiten Sie sich vorher auf die Arbeit vor. Wer in Gruppen arbeitet, ob als Erwachsener oder mit Kindern, hat genug Spielraum, die einzelnen Texte dem anstehenden Thema anzupassen.

Sie werden auch Meditationen vorfinden, die ein praktisches Arbeiten einschließen, zum Beispiel die Meditation mit Tunere vom rosa Strahl. Dann haben Sie ruhig den Mut, selbst oder innerhalb der Gruppe zu arbeiten und die Meditation später fortzusetzen. Gerade das lässt Sie kreativ sein, und vor allem werden Sie so die direkte Präsenz der Energie spüren.

Nehmen Sie bitte vorher das Buch über die zwölf Strahlen zur Hand und schauen Sie sich noch einmal die persönliche Beschreibung der Atlanter oder auch ihrer Tiere und Tempel an. Lesen Sie die Texte genau durch, oder die Passagen laut vor. Wir sind visuelle Wesen und können uns so viel leichter mit den einzelnen Priestern auseinandersetzen. Sie werden sehen, es macht viel mehr Spaß, und Sie und Ihre Teilnehmer haben das Gefühl, etwas ganz Persönliches geschaffen zu haben. Die Atlanter gehen darauf ein, und es wird immer eine besondere Atmosphäre herrschen. Ich weiß, es ist Arbeit, aber die Texte nur einfach zu lesen wird schnell langweilig und es fehlt der Pep. Ganz ehrlich: Der Apfelkuchen schmeckt mit Sahnehäubchen doch auch viel besser!
– Oder?

Wenn Sie im Hintergrund musikalische Untermalung wünschen, wählen Sie eine geeignete Musik aus. So kann das Geräusch eines Wasserfalls durchaus sinnvoll sein. Schon während der Vorbereitung spüren Sie die Energie der Meister und Atlanter, die Ihnen gerne bei der Auswahl der Stücke helfen. Lassen Sie sich also führen. Die Atlanter bevorzugen vor allem in ihren Tempeln ein harmonisches Glockengeläut zur Vorbereitung auf ihre Worte.

Das Cover des Buches deutet die Grußhaltung der Atlanter an. Tunere vom dritten, rosa Strahl hat sie in seiner Kindermeditation in Band I sehr schön erklärt. Mit diesem Gruß wird jeder positive Eindruck und die Freude im Herzen bewahrt. Es ist auch ihr Zeichen für Respekt und höfliche Distanz zu allen Wesen im Sinne des Loslassens.

Ein Letztes: Sie werden viele Passagen finden, in denen Sie zum Hinhören und Aufnehmen von Botschaften aufgefordert werden. Lassen Sie sich und den Teilnehmern dafür bitte viel Zeit. Sie sind nicht bei einem Marathonlauf durch Atlantis. Dort hatte man alle Zeit der Welt.

Unser aller Ziel ist die selbständige Kommunikation mit dieser Ebene mit Hilfe der inneren Stimme und von Impulsen.

Und ein entspannendes Bad oder den Besuch einer Sauna absolvieren Sie ja auch nicht in einer halben Stunde. – Sehen Sie Ihr Treffen mit den Atlantern und auch den Meistern doch als Einladung zur Entspannung, zur Regeneration und zur erfolgreichen Zusammenarbeit an, auch wenn es Zeit, Energie, Liebe, Geduld und Demut kostet. Aber es ist der Mühe wert – und nach einiger Zeit wird Ihnen bewusst, dass wir alle, die wir uns im irdischen Kreislauf befinden, aus derselben Quelle stammen. Diese Quelle kann nie versiegen. Sie sprudelt immer gleichmäßig und versorgt uns alle mit den wichtigen Impulsen. Hinhören, aufnehmen und umsetzen, das ist das Werkzeug, das wir brauchen, um diese wichtigen Stimmen zu „hören“.

Gehen Sie jetzt also mit mir auf die Reise und vergessen Sie die Kinder nicht, auch wenn Ihnen bewusst wird, dass Sie offensichtlich kein „Indigokind“ in Ihrem Kreise finden. Sie werden sich wundern, wie viele „normale“ Kinder es gibt, deren Intuition und Sichtweise verblüffend und von einer „anderen Welt“ ist. Geben Sie ihnen eine Chance, denn sie sind unsere Welt von morgen.

Apropos Kindermeditation: Ich höre des öfteren, dass die Kindermeditationen zu lang seien. Es heißt, die Kinder könnten nicht so lange still sitzen und mitmachen. Das hängt sicherlich auch vom Alter der Kinder und

ihrer aktuellen Verfassung ab. Das sollte Sie jedoch nicht daran hindern, kreativ zu werden. Es mag ja sein, dass der eine oder andere Text gerade sehr gut in eine Alltagssituation passt. Dann scheuen Sie sich nicht, aus dem Meditationstext eine Geschichte oder gar ein Märchen zu machen. Der Text kann so gut als Treatment stehen, aus dem eine Geschichte wird. So dienen die Atlanter auch als Erzähler. Wäre doch auch eine gute Idee, oder? Bei größeren Kindern kann man die Texte sicherlich als Diskussionsgrundlage benutzen. Außerdem können Sie einige Meditationen auch Schritt für Schritt aufbauen.

Also, ans Werk, und nicht gleich den Atlanter ins Meer werfen!

Herzliche Grüße

Ihre Claire Avalon

Vorwort für Kinder

Liebe Kinder,

Eure Eltern, Freunde oder vielleicht auch Lehrer haben ein ganz besonderes Buch in die Hand genommen, um mit euch gemeinsam etwas zu lesen. Ich habe schon einige Bücher geschrieben, aber noch nie ein Buch für Kinder. So hat es mich diesmal ganz besonders gefreut, einige Kapitel für euch schreiben zu dürfen. Atlantis ist sicherlich für viele von euch schon ein Begriff. Wir wissen, dass es ein uralter Kontinent ist, der vor langer, langer Zeit untergegangen ist. Das hatte viele Gründe, und viele Wissenschaftler befassen sich schon sehr lange mit der Forschung. Ihr wisst, dass die Seele eines Menschen etwas ist, das jedes Leben überdauert. Der Körper stirbt zwar, aber die Seele – manche sagen auch Lichtkörper dazu – lebt weiter und entschließt sich dann irgendwann, wieder in einen Körper zu gehen. Dann wird man wieder als Baby geboren und wandert von neuem auf der Erde herum. Man trifft natürlich wieder ganz viele Menschen, die man vor langer, langer Zeit in einem anderen Leben gekannt hat, denn die sind auch wieder einmal in einen Körper gegangen. So kann man sich natürlich auch vorstellen, dass diese Seele, die ja jetzt in einem neuen Körper wohnt, sich irgendwie an diese ganz alten Leben erinnern kann. Genauso ist es mit Atlantis. Viele Seelen in den Menschen haben sich schon daran erinnert, dass sie dort einmal gelebt

haben. Manchmal sehen sie auch Filme darüber oder lesen etwas in den Büchern und etwas in ihnen weiß, dass das alles richtig ist. Vielleicht habt ihr schon mal das Wort „Intuition“ gehört. So ein Gefühl oder eine Ahnung ist auch eine Intuition. Ja, und dann geht man meistens auf die Suche nach mehr Berichten, Bildern, Filmen und Informationen. In der Geistigen Welt, also dort, wo sich noch viele Seelen befinden, die im Moment nicht in einem Körper sind, wohnen auch noch viele Seelen, die seit dem Untergang von Atlantis nicht mehr in einen Körper gehen wollten. Jeder kann das für sich entscheiden. Das nennt man auch „freien Willen“. Diese Seelen waren damals in Atlantis sehr intelligent und gut zu den Menschen. Es waren große Persönlichkeiten, die man sehr geachtet hat. Man nennt sie auch Priester. Das hat nichts mit den Priestern in der Kirche zu tun, denn die machen eine ganz andere Arbeit, die auch sehr wichtig ist. Hier hat das Wort „Priester“ eine andere Bedeutung. Es meint eigentlich, dass sie viel Wissen haben und dieses mit viel Liebe an die Menschen weitergeben möchten. Jetzt müsst ihr euch vorstellen, wie es wäre, wenn diese Priester so wie ihr auf der Erde in einem Körper lebten. Man müsste sie immer besuchen gehen, um mit ihnen zu sprechen. Man könnte sie vielleicht auch anrufen oder anders erreichen. Das wäre aber sehr kompliziert, und ganz bestimmt würde man es oft vergessen, weil es so viel Zeit in Anspruch nehmen würde. Also haben diese Priester sich vorgenommen, über den „Geist“ mit uns allen zu kommunizieren. Einerseits benutzen sie Menschen wie mich dazu, die sie direkt hören können und dann alles aufschreiben. Das sind Medien. Aber nicht alle Menschen können diese Arbeit so wie ich machen. Das hat verschiedene Gründe. Die Menschen müssen ja bestimmte Dinge erledigen, und so hat jeder seine Aufgabe. Trotzdem können alle mit diesen Priestern sprechen, und zwar über ihre innere Stimme, die Gedanken und die Intuition. Am besten geht das in der Meditation. Da können euch eure Eltern sicherlich sehr gut helfen. Sie erklären euch, wie das geht. Dann machen diese Priester in der Meditation mit euch bestimmte Übungen, indem sie euch zu sich nach Atlantis einladen und dort viele interessante Dinge mit euch besprechen. Ihr werdet sehen, wie schnell ihr euch dort wieder zurechtfindet. Dann könnt ihr auch malen, was ihr gesehen habt. Ihr werdet bestimmt sehen, wie viel Hilfe ihr von ihnen zusätzlich zu der Hilfe eurer Eltern, Geschwister, Freunden und sonstigen Begleitern bekommen werdet.

Ich möchte euch und euren Eltern gerne noch etwas Persönliches sagen: Manche Atlanter sprechen davon, dass die Menschen kein Fleisch essen und

die Tiere am Leben lassen sollen. In Atlantis war das ganz normal, und die Menschen waren körperlich noch ganz anders aufgebaut. Wir heute leben anders und dürfen uns wieder dahin entwickeln. Aber Kinder brauchen noch viel gute Nahrung, um kräftig und erwachsen zu werden. Später können sie dann entscheiden, ob sie Vegetarier werden möchten oder nicht. Ihr braucht euch also keine Gedanken zu machen, wenn ihr und eure Eltern noch Fleisch essen möchtet. Viele Erwachsene, die heute Vegetarier sind, haben als Kinder und Erwachsene noch gerne Fleisch gegessen, ich übrigens auch. Alles braucht seine Zeit, und wir dürfen uns zu nichts zwingen lassen.

Ich hoffe, ihr habt Freude an diesem schönen Buch. Vielleicht hat der eine oder andere ja Lust, mir mal zu schreiben oder ein Bild zu schicken. Ich würde mich freuen.

Seid herzlich umarmt.

Eure Claire Avalon

In liebevoller Erinnerung
an meine herzengute Großmutter Elisabeth,
die meinen Weg schon kannte und beschützte.

Vorbereitung für die Meditation – Erwachsene

Begib dich in deinen geschützten Räumen an den Platz, der dich einlädt zu einer ruhigen Meditation. Nimm Platz und mache es dir bequem. Schließe deine Augen. Du hast gelernt, in deine sieben Chakren zu atmen, bis sich eine entspannte Haltung in dir bemerkbar macht. Nimm dir Zeit, begrenze dich nicht und atme. Schlage dabei von deinem Wurzelchakra ausgehend feste Wurzeln in die Erde, damit du auch bereit bist, in deinem Körper zu bleiben. Nur so wirst du dich erinnern an alle Ratschläge und Mitteilungen.

Ruhe.

Nun visualisiere deinen Kausalkörper, der die Energie aller zwölf göttlichen Strahlen beheimatet. Stell dir vor, dein Höheres Selbst trägt ein Kleid, das all die Farben dieser Strahlen der kosmischen Schöpfung enthält.

Visualisiere nacheinander die Farben Saphirblau, Goldgelb, Rosa, Weiß, Grün, Rot, Violett, Aquamarin, Magenta, Gold, Pfirsich und zuletzt Opal.

Ruhe.

Nun aktiviere in diesem Kleid den Strahl (den Strahl entweder selbst wählen oder je nach Thema vorgeben), mit dem du heute intensiv arbeiten möchtest, und lenke seine Strahlkraft ganz bewusst in das Chakra, das seiner kosmischen Wirkkraft zugeordnet ist. Fühle dort die Kraft des Strahles und atme frei und kraftvoll.

Ruhe.

Du musst dich nicht weiter auf den Strahl konzentrieren, denn er wird dich begleiten, sei ohne Sorge. Halte die Augen geschlossen und gehe auf die Reise nach Atlantis. Du kennst den Weg. Er führt dich über Ozeane und ferne Länder, weit weg vom Trubel deiner Welt. Du weißt, jemand wartet dort auf dich, ein alter Freund oder jemand, den du vor langer, langer Zeit in dein Herz geschlossen hast. Dein Geist überbrückt die Zeit der Materie, die zwischen eurem letzten Wiedersehen und heute liegen mag. Lasse dir Zeit und schau, ob du manches wieder erkennst. Nur der Frieden und gute Energien begleiten dich auf deiner Reise.

Ruhe.

Atme tief und ruhig

(Weiter mit der Meditation des entsprechenden Kapitels)



Vorbereitung für die Meditation – Kinder

Setze dich ganz bequem an deinen Lieblingsplatz, wo es warm und gemütlich ist. Dann schließe deine Augen und atme ganz ruhig. Du fühlst, wie sich dein Körper wohlfühlt.

Jetzt stell dir vor, du würdest wie ein großer, alter Baum Wurzeln in die Erde schlagen. Tief hinein wachsen sie, durch den Boden, auf dem du sitzt. Sie halten dich ganz fest und geben dir Sicherheit.

Ruhe.

Jetzt stell dir einmal vor, du sitzt in einem riesengroßen Luftballon. Er gehört dir ganz alleine. Halte deine Augen schön geschlossen und sieh dich um. Gott hat in diesen Luftballon, als er ihn aufgeblasen hat, ganz viele Farben gepustet. Alle Engel und Helfer von Gott kennen diese schönen Farben. Schau dir die wunderschönen Farben genau an: Blau, Gelb, Rosa, Weiß, Grün, Rot, Violett, Aquamarin, Magenta, Gold, Pfirsich und Opal.

Ruhe.

Wenn dir nun eine Farbe besonders gut gefällt, dann sprich mit ihr. (Farbe entweder selbst wählen oder vorgeben) Vielleicht sieht ja auch der Luftballon so aus, in dem du heute sitzt. Bitte die Farbe doch einfach, sich heute ganz besonders liebevoll mit dir zu befassen. Du wirst merken, wie sie dich liebevoll streichelt und wärmt. Sie wartet nur darauf, sich wie eine warme Decke über dich zu legen. Spürst du das? Decke dich mit ihr zu.

Ruhe.

Keine Sorge, die Farbe bleibt bei dir. Sie lässt dich nicht im Stich. Halte deine Augen ruhig geschlossen und spüre, wie leicht du wirst, als könntest du fliegen. Du bist jetzt wie ein Vogel, der alles unter sich sieht. Da ist einmal ganz viel Wasser, ein großes Meer, dann wieder eine Insel mit Palmen und vielen Menschen, die ganz klein aussehen und umherlaufen. Du siehst große, weite Flächen mit vielen Tieren. Hast du manches schon einmal gesehen? Kommt dir etwas bekannt vor? Du bist auf der Reise nach Atlantis. Dort warst du schon einmal, auch wenn es lange, lange her ist. Wenn du dort ankommst, wirst du sehen, dass dort jemand auf dich wartet, den du schon kennst. Ganz viele Engel begleiten dich. Kannst du sie sehen? Sie winken dir zu und strecken dir die Hände entgegen.

Ruhe.

Du fühlst dich sehr wohl. Die Engel sind immer noch bei dir. Sie tragen dich auf ihren Flügeln und geben dir ganz viel Kraft, denn langsam musst du zur Landung ansetzen wie ein Vogel, der sein Nest erreicht. Vielleicht siehst du sehr schöne Dinge, die dir auf deinem Weg begegnen. Freue dich an ihnen und lächele ihnen zu.

Ruhe.

Atme ganz tief und ruhig.....

(Weiter mit der Meditation des entsprechenden Kapitels)



SIEBTER, VIOLETTER STRAHL

Zitat von St. Germain, dem Lenker des violetten Strahls

„Der violette Strahl der Transformation heißt euch willkommen in der Energie des Neuen Zeitalters. Es ist leicht, von einem Neuen Zeitalter zu sprechen, und doch gilt es zu erkennen, welche Pfade zur Erreichung dieses Zieles aufgezeigt wurden. Das Gesetz des Karmas währte immer und ewig. Nichts wäre leichter, als Karma zu erlassen, doch sagt mir, worin bestünde die Erkenntnis und zuletzt die Transformation? Selbsterkenntnis und Vergebung, gepaart mit dem Willen zur Transformation des eigenen Egos, das sind die Pfade göttlicher Natur. Wer sie beschreitet, erkenne in seinem Innersten den Schmelztiegel des Karmas. Dort finde er die Alchemie, welche die vermeintliche Schuld, das Recht auf Wiedergutmachung und die Verletzlichkeit der Seele verwandle in das Gold des Lichts des gemeinsamen Ursprungs allen Seins. Die eine Quelle kennt keinen Bedarf zur Transformation. Sie sandte das Gute aus, um es einst wieder aufzunehmen in der reinen Form des edelsten Lichts. So gilt es die Schwingung des verwandelten Urfunkens zu veredeln, damit sie wieder beitrage zur Gesamtschwingung des einen Lichts, das nur in seiner reinsten Form im Ursprung allen Seins bestehen kann. Dort gibt es keine Facetten und keine Teilung, sondern nur das eine Licht. So lasst euch leiten vom Licht der nächsten Dimension, genährt vom Willen zur Transformation.“

Gott zum Gruße – St. Germain.

BENEDICUS – PRIESTER DES ERKENNENS DER LEBENSAUFGABE UND DES POTENZIALS

Themen:

- Ich suche meine wahre Lebensaufgabe.
- Meine Aufgabe soll mein ganzes Potenzial enthalten und entfalten.
- Ich habe das Gefühl, mein ganzes bisheriges Leben hat mich von meiner wahren Aufgabe entfernt.
- Ich beneide die Menschen, die ihre wahre Aufgabe gefunden haben.
- Es muss erlösend und wunderbar sein, die wahre Lebensaufgabe gefunden zu haben.
- Wer die wahre Aufgabe und sein Potenzial gefunden hat, muss am Ziel seiner Wünsche sein.
- Solange ich nicht meine wahre Aufgabe kenne, brauche ich mich auch nicht über die Maßen anzustrengen.
- Ich habe Angst, in diesem Leben zu versagen.



Was bedeuten Lebensaufgabe und Potenzial? Du siehst dich in diesem irdischen Leben vor einer Fülle von Aufgaben, die auf die gesamte Menschheit zu verteilen sind. So könnte man sagen, es gibt genug für alle zu tun. Wie schwer fällt es jedoch den Menschen, für alle eine sinnvolle Aufgabe zu entdecken, geschweige denn zu vergeben. Daran kannst du erkennen, dass niemand außer dir selbst wissen kann, wozu du fähig und geboren bist. Der Mensch wird solange an dieser Thematik scheitern, bis er gelernt hat, dass er in sich selbst die wahre Aufgabe zu suchen hat.

Du versuchst dich der aktuellen Lage anzupassen, indem du dem Zeitalter und der Epoche gerecht wirst. Dabei beginnt es schon im Zuge deiner Geburt zum Problem zu werden. Hinein geboren in eine bestimmte Kultur, werden Ansprüche der Bildung und des Interesses an dich gestellt, die deiner Seele vielleicht nicht dienlich sind. Es heißt zu überleben, und das um jeden Preis. Niemand erlaubt sich die Frage, weshalb du dich entschlossen hast, in dieser Familie Einkehr zu halten. Niemand ist bereit, dich von klein auf zu beobachten, um deine wahren Neigungen bis ins Detail zu erkennen und zu fördern, es sei denn, du entwickelst Talente, die offen sichtbar ins Gefüge passen. Dann erwartet dich eine Uniform des Spezialisten, in die du

hineinzuwachsen hast. Und wehe du gestattest dir nach einiger Zeit, einen Wechsel der Uniform zu beantragen. Dann giltst du als unbeständig und unberechenbar. Schnell versuchst du, diese Tücken deines Verstandes zu beseitigen, indem du dich auf das alt Bewährte besinnst. Ist dann ein Teil deines Lebens vergangen, ziehst du Bilanz. Mag sein, du fühlst dich befriedigt und gebraucht. Dann hast du wenig versäumt. Du wurdest zum Zahnrad des Getriebes. Doch was ist mit denen, die dir immer wieder begegnen und ein buntes, unberechenbares Leben führen? Sie passen nicht ins Raster, sind dem sich ständig drehenden Wind des Existenzkampfes ausgeliefert, und doch umgibt sie eine Aura der Freiheit. Sie strahlen das Glück des Selbstbestimmten aus. Dabei sind auch sie getrieben von der Frage, ob sie sich auf dem rechten Weg befinden. Was haben sie dir voraus? Sie wagen sich ins Dunkel, um sich zurechtzufinden auf ihrem zunächst verborgenen Weg.

Du musst bedenken, dass sich deine heutige Lebensaufgabe und all dein Potenzial aus der Erfahrung vieler Zeitalter gebildet haben. Diese Erfahrung ist die Summe vieler Unbekannten. Deine Seele folgt seit ewigen Zeiten einer Ausrichtung im Sinne deines Strahles. Dabei war und ist sie flexibel, und doch geprägt. Sie lässt der Persönlichkeit die Freiheit der Wahl, des Erfolges, der Unzufriedenheit und des Wandels. Du hast deine Aufgabe der heutigen Kultur und Epoche unterworfen. Dabei ist dein Potenzial das Rüstzeug auf dem Weg. Es sind die Werte, die du mitbringst, die dich zum Original machen. Dein Kausalkörper trägt ein Prädikat mit sich. Jedes Prädikat gibt es nur ein einziges Mal, denn es hat sich aus sehr viel Wissen, Leid, Freude und einer uralten Reife ergeben. Lässt du es brachliegen, wirst du zum Durchschnitt. Machst du es dir bewusst, wirst du zum Individuum. So entwickelt sich dann das Bewusstsein, deinen eigenen Weg mit Bewusstheit zu gehen. Du wirst es nicht mehr für nötig halten, andere zu beneiden, da du viel zu sehr mit dir selbst und all deinen Aufgaben beschäftigt bist. Es fehlt dir die Zeit zum Nörgeln und für das Selbstmitleid. Neid und Eifersucht haben keine Nahrung mehr, denn du genügst dir in deiner Vielfalt.

Bist du jedoch scheinbar am Ziel und hast deine wahre Aufgabe gefunden, geht es darum, deine Kraft und Energie zu erhalten. Du wirst das Gefühl entwickeln und auch die Bestätigung erhalten, dass die Ansprüche an dich wachsen. Du selbst erblickst dein Potenzial in einem neuen Licht. So strebst du ewig zu neuen Ufern. Nicht lange, und Neid und Eifersucht werden deine Gegner, erzeugt von denen, die sich in der Lage befinden, die du als

Vergangenheit betrachtetest. Es ist dann die Frage, wie du gewillt bist, damit umzugehen. Gerätst du in Bedrängnis, oder bist du in der Lage, wohl wissend darüber zu stehen, dass sie selbst bestrebt sind, deine Stufe zu erklimmen. Sei sicher, du wirst ihnen immer einen Schritt voraus sein, denn das ist der Lohn für den unermüdlichen Einsatz. Indem du frei von der Emotion des Nachtragenden bist, ebnest du ihnen den Weg in die gleiche Erfahrung und siehst du dich schon an der nächsten Wegbiegung.

Dein Reichtum ist unermesslich, wird er nur von dir wahrgenommen. Doch sage mir, wer soll dir dabei helfen? Es ist der Schritt, den du auf dich selbst zuzugehen hast.

Ich möchte dir dabei helfen, diesen Schritt zu tun. Vielleicht bist du ja schon auf einem guten Weg. Dann lass uns die letzten Hürden nehmen. Werfen wir einen Blick in deine „irdische Akasha“. Ich warte in meinem Tempel auf dich.

EINSTIMMUNG (siehe Seite 15) MEDITATION

Deine Reise führt dich wieder in die atlantischen Berge. Wir brauchen die Ruhe und Abgeschiedenheit für unsere Arbeit. Du weißt, mein Tempel befindet sich ganz in der Nähe des Tempels von Wontan. In der Ferne kannst du sein Reich erkennen, doch du suchst einen anderen Berg auf. Dieser ist schneebedeckt und trotzdem von der Sonne verwöhnt. Eine klare, reine Luft füllt deine Lungen. Wie eine frische Brise bahnt sie sich ihren Weg in dein Gehirn. Alles wird leicht, und deine alltäglichen Gedanken und Sorgen verblassen immer mehr.

Ruhe.

Unter dir erkennst du nun ein Gebäude, das einem Palast im maurischen Stil ähnelt. Seine Mauern erstrahlen in einem wunderbaren Aquamarinblau. Die Türen und Fenster sind in verschiedenen Blautönen gefärbt. Alles wirkt offen und lädt zum Besuch ein. Du erkennst mich vor dem Eingangsportal. Komm in Ruhe an.

Ruhe. (Tuberose in die Lampe geben.)

Sei mir gegrüßt. Du hast dich auf einen Weg der Erkenntnis begeben. Die göttliche Klarheit und die Wahrheit sind hier deine Gastgeber. Ich bin nur der Hüter ihrer Qualität. Folge mir.

Wir gehen nun durch das Portal und betreten einen geräumigen Innenhof, in dessen Mitte du meine Quelle entdeckst. Sie ist umrahmt von blauen Hyazinthen, Rittersporn und Büschen von blauem Hibiskus. Zierliche Bänke laden zum Meditieren ein. Die Quelle sprudelt aus mächtigen Aquamarinen hervor, die in der Sonne wie riesige Wassertropfen glänzen.

Von dieser Quelle aus führen kleine Pfade zu allen vier Gebäudetrakten hin. Rechts von dir befindet sich der Trakt der werdenden Mütter, die mich hier besuchen. Die linke Seite ist den Kindern vorbehalten. Die Seite vor dir lädt die Männer zum Besuch ein, und die Seite hinter dir ist den Frauen geschenkt. Du siehst, es ist für alles gesorgt. Also, suche die Seite auf, die für dich in Frage kommt, und betritt mit mir gemeinsam das Innere meines Tempels.

Ruhe.

Wie du siehst, bist du nicht alleine hier. Auch andere Wesen sind hier zu Besuch. Manche sogar zum wiederholten Male. Das soll dich nicht stören. Konzentriere dich auf den Geruch, den du wahrnimmst. Die Tuberose erfüllt den Raum mit ihrem anregenden Duft. Sie soll dich in der Klarheit halten. Suche dir eines der freien türkisfarbenen Meditationskissen aus und lasse dich dort nieder. Ich nehme dir gegenüber Platz. Schließe nun deine Augen und werde ganz ruhig. Atme tief ein und aus.

Öffne deine Hände, die auf deinen Beinen ruhen, zu einer Schale. Ich lege in diese Schale nun einen schwarzen Turmalin. Er wird dich schützen und in deiner Energie halten. Konzentriere dich auf ihn.

Ruhe.

Vor deinem geistigen Auge wird es nun heller und heller. Eine herrliche, mütterliche Wärme durchströmt deinen ganzen Körper. Du bist im Licht der Schöpfung. Du fühlst eine unglaubliche Kraft und positive Macht in dir. Du weißt, dass du mit der göttlichen Weisheit ausgestattet bist. Deine Intelligenz ist bestrebt, alle göttlichen Tugenden ins Universum hinauszutragen. Du bist du selbst, in der göttlichen Heimat. Nichts und niemand ist mehr als du. Alles ist Licht.

Ruhe.

Und nun wirst du zum Funken. Du sprühst hinaus ins Dunkel, wohl versorgt mit aller Energie. Nichts kann dir passieren, denn ER lebt in dir. Du weißt in diesem Moment, wie du dem Universum dienen möchtest. Was ist in dir verankert, als Aspekt der allumfassenden Intelligenz? Ist es die Kraft des Führers, die Weisheit, die Barmherzigkeit, die Disziplin und Diplomatie, die

Wissenschaft, der Frieden oder die Transformation? Erkenne deine wahren Beweggründe für deine Mission in der Materie.

Ruhe.

Nun umfasse deinen Turmalin, stehe auf und folge mir hinaus in den Innenhof. Bleibe in deiner Mitte. Lass dich durch nichts ablenken. Übe dich in Konzentration. Ruhe.

Wir sind angekommen. Lass dich nieder auf einem der Bänkchen. Forme deine Hände wieder zur Schale. Die Sonne wärmt deinen Turmalin. Nimm den Duft der Blumen wahr. Schau in die Quelle. Auch andere sitzen an der Quelle. Du lernst, sie nicht zu beachten. Bleibe bei dir. Bitte den magentafarbenen Strahl, dir dabei zu helfen.

Schau auf die Aquamarine. Sie sprechen mit dir. Du weißt, wie die Ausrichtung deiner Seele einmal war. Es sind Aspekte, die sich niemals veränderten. Der Kosmos ist zeitlos, so wie du in deinem Wandel in seiner Mission. Nur die Zeitalter konnten dich von seinem Auftrag entfernen.

Schließe deine Augen und konzentriere dich auf dein Drittes Auge. Du wirst nun lernen zu erkennen, welche Aufgabe du dir für dieses Leben gestellt hast. Beachte all deine Fähigkeiten, deine Träume und Wünsche. Lass nichts außer Acht, auch wenn es dir Ehrfurcht oder Unbehagen einflößt. Du kannst niemals zu viel von dir verlangen. Lass dir Zeit und sieh dich in der vollendeten Form all deines Potenzials.

Ruhe. (Längere Pause)

Nun tauchen vor deinem geistigen Auge andere Gesichter auf. Du siehst fremde Kulturen, Länder, vielleicht Planeten. Du hörst für dich fremde Sprachen, und du begegnest Menschen, die du noch nie vorher gesehen hast. Sind es Freunde oder Feinde? Stell dich den Dingen. Es sind deine vergangenen Inkarnationen, die Produzenten deines Karmas. Doch du bist der Regisseur. Es wird Zeit, das zu erkennen. Du alleine kannst den Verlauf beeinflussen. Nimm dir Zeit, alles zu erkennen, was du schon einmal als Wachstum erfahren hast. Es ist eine wahre Schatztruhe, die sich dir öffnet.

Ruhe.

Formuliere nun so gut es geht deine Lebensaufgabe und dein Potenzial. Werde sicher in dir. Ich gebe dir dafür Zeit. Denke immer daran:

Du hast dich nur scheinbar von deiner wahren Quelle entfernt. Alles ist gleichzeitig vorhanden, auch dein gesamtes Potenzial. Nutze es und werde, wer du bist. Ruhe.

Lass mich dir sagen, dass ich dich bewundere. Du hast es geschafft, dich dir selbst zu nähern. Nur du kannst diesen Schritt tun.

Es wird Zeit für dich, aufzubrechen. Bewahre dir deine Erkenntnisse und setze sie um. Übergib mir den Turmalin. Ich bewahre ihn auf für deinen nächsten Besuch. Komm zurück, wann immer du das Bedürfnis dazu hast. Ich bin da.

Bedanke dich auf deine Art bei der Quelle der Klarheit und Wahrheit.

Ruhe.

Steh langsam auf. Wir gehen gemeinsam hinaus vor das Portal. Ich verabschiede mich von dir mit dem Gruß der Atlanter, als Zeichen meines Respekts.

Du wirst leicht und schwebst davon. Komm wieder, wenn dir danach ist. Du machst dich auf den Heimweg, so wie du gekommen bist.

Ruhe. (Leise Musik)

Langsam kommst du wieder in deinem Körper an. Dein Gehirn ist noch immer klar und besonnen. Es fällt dir leicht, dich zu erden und ganz anzukommen. Öffne deine Augen und sei im Hier und Jetzt.

Adonai – Benedicus – dein Freund.

Mantra



„Vater aller Dinge, nimm mich wieder auf in deiner Klarheit und Wahrheit. Zeige mir den Weg der zwölf Tugenden.“



Text von Benedicus für Schwangere

Lass mich zunächst betonen, wie gut und wichtig es ist, dass gerade du bereit bist, einer Seele dabei zu helfen, den Weg in ein neues Leben zu gehen. Es ist nicht selbstverständlich, dass der Mensch sich dazu bereit erklärt. Du wirst nun sagen, dass es schon immer so war. Vielleicht kannst du dich im Augenblick deines Zustandes nicht weit genug zurückerinnern, doch lass mich sagen, dass es auch andere Zeiten gab. Nicht immer wurde die Mutter gebraucht, um in eine neue Inkarnation zu schreiten. So ist es nun ein Teil deiner Lebensaufgabe, dieser Seele auf den Weg zu helfen. Du hast dir diesen

Teil bewusst eingeplant. Diese Zeit ist genauso wichtig wie alles andere in deinem Leben. Betrachte es als Wachstum und Etappe im Sinne eurer Weiterentwicklung. Dabei gilt es, die gesamte Familie ins Auge zu fassen. Alle waren mit dem Zuwachs einverstanden, sonst hätte sich die Seele nicht angekündigt. Sie ist für euch alle nun ein Teil der Lebensaufgabe.

Wie nun bringst du das neue Wesen mit sich selbst und seiner Lebensaufgabe, auch seinem Potenzial, in Kontakt? Zunächst einmal war es wichtig, zu seiner Existenz zu stehen. Es darf erfahren, dass es einzigartig, erwartet und geliebt ist. Das gibt ihm Mut und Kraft, sich erneut ins Rad der Inkarnationen hineinzubegeben. Wenn der Zeitpunkt kommt, wird es sich von dir lösen und seinen ersten bewussten Weg ins Leben gehen. Die Entscheidung, die schützende Hülle zu verlassen, ist der Moment, wo es der Lebensaufgabe direkt ins Auge blicken muss. Sie beginnt zwar schon mit der Entscheidung zu inkarnieren, doch ist dein Schutz noch immer begleitend. So sei dir der Verantwortung bewusst. Du kannst dir somit vorstellen, wie es sein muss, wenn die Schwangerschaft vorzeitig beendet wird. Stell dir vor, du hast damit begonnen, ein Haus zu bauen. Die Grundmauern sind errichtet, und nun ist es im Sinne deines Nachbarn, sie wieder einzureißen. Dieses Haus zu bauen, war Teil deiner Lebensaufgabe. Du kannst es wieder aufbauen, aber kann die Seele einfach wieder bei dir Einzug halten?

Sei sicher, das Neugeborene ist sich seiner Aufgabe voll bewusst. Es geht seinen Weg. Du und ihr alle dürft ihm dabei behilflich sein. Versuche, sein Potenzial und alle seine Talente zu entdecken. Es bedarf dafür nur deines Interesses.

Doch auch während du dieses Wesen in dir trägst, ist es dir möglich, ihm zuzuhören. Es sendet Impulse aus, wie feine Signale, die nur das Herz empfängt. Deshalb ist es so wichtig, während dieser Zeit die Ruhe zu schätzen. Die Hektik des Alltags ist stärker als jeglicher Impuls. Suche dir Zeit für die Meditation, die Musik, den Tanz und die Natur. Lausche nach innen. Lass dein Inneres Kind mit deinem Kind kommunizieren. Ihr sprecht dieselbe Sprache. Du hast sie nicht verlernt. Noch immer ist sie verspielt und verträumt. Auf dieser Ebene bist du ihm ebenbürtig. Es findet dort in dir den Kameraden. Dort werden die Ängste und Zweifel ausgeräumt, und die Freuden der Kindheit erhalten einen Namen. Die Leichtigkeit des Lebens wird zur belebenden Energie. Du hilfst dem Wesen, eine Vorfreude zu entwickeln. Bitte es, dir zu sagen, worauf es sich freut. Sei offen für alle Impulse und Vorschläge. Siehe es als Geschenk, selbst wieder für einige Zeit zum Kind zu werden. Du wirst

es nicht bereuen. Vergiss niemals, du bist ein Kind. Du warst es und du bleibst es, ein Kind des Vaters und der Mutter Erde. Was hat sich geändert? Du hast deine Lebensaufgabe zum Teil bewältigt. Du wurdest erfahren, gescheit und erwachsen. Man gab dir alles mit, was du brauchtest an Rüstzeug. Vielleicht war deine Mutter mit all dem noch nicht so vertraut. Nutze also die Gunst der Stunde. Höre nach innen. Ich werde dir dabei helfen.

EINSTIMMUNG (siehe Seite 15) MEDITATION

Deine Reise führt dich wieder in die atlantischen Berge. Wir brauchen die Ruhe und Abgeschiedenheit für unsere Arbeit. Du weißt, mein Tempel befindet sich ganz in der Nähe des Tempels von Wontan. In der Ferne kannst du sein Reich erkennen, doch du suchst einen anderen Berg auf. Dieser ist schneebedeckt und trotzdem von der Sonne verwöhnt. Eine klare, reine Luft füllt deine Lungen. Wie eine frische Brise bahnt sie sich ihren Weg in dein Gehirn. Alles wird leicht, und deine alltäglichen Gedanken und Sorgen verblasen immer mehr.

Ruhe.

Unter dir erkennst du nun ein Gebäude, das einem Palast im maurischen Stil ähnelt. Seine Mauern erstrahlen in einem wunderbaren Aquamarinblau. Die Türen und Fenster sind in verschiedenen Blautönen gefärbt. Alles wirkt offen und lädt zum Besuch ein. Du erkennst mich vor dem Eingangsportal. Komm in Ruhe an.

Ruhe. (Tuberose in die Lampe geben.)

Sei mir gegrüßt. Du hast dich auf einen Weg der Erkenntnis begeben. Die göttliche Klarheit und die Wahrheit sind hier deine Gastgeber. Ich bin nur der Hüter ihrer Qualität. Folge mir.

Wir gehen nun durch das Portal und betreten einen geräumigen Innenhof, in dessen Mitte du meine Quelle entdeckst. Sie ist umrahmt von blauen Hyazinthen, Rittersporn und Büschen von blauem Hibiskus. Zierliche Bänke laden zum Meditieren ein. Die Quelle sprudelt aus mächtigen Aquamarinen hervor, die in der Sonne wie riesige Wassertropfen glänzen.

Von dieser Quelle aus führen kleine Pfade zu allen vier Gebäudetrakten hin. Rechts von dir befindet sich der Trakt der werdenden Mütter. Die linke Seite ist den Kindern vorbehalten. Die Seite vor dir lädt die Männer zum Besuch ein, und die Seite hinter dir ist den Frauen geschenkt. Du siehst, es ist

für alles gesorgt. Begib dich also in den rechten Gebäudetrakt. Ich werde dich begleiten. Wir betreten gemeinsam das Innere meines Tempels.

Ruhe.

Der Raum, den wir aufsuchen, ist in wunderschönen Pastelltönen gehalten. Die Tuberosa erfüllt ihn mit ihrem anregenden Duft. Die Farben Hellblau, Rosa und Zartgelb bestimmen die Atmosphäre. Sie symbolisieren die dreifältige Flamme, die Energie, in der sich dein Kind noch geborgen fühlt. In diesem Zustand ist es sich noch all seiner Fähigkeiten bewusst. Es kennt seinen Plan und seine Lebensaufgabe, der es sich diesmal stellen möchte.

Im Raum verteilt siehst du bequeme Ruhesessel in einem warmen Goldgelb. Einige sind belegt von anderen Müttern. Gehe zum Sessel deiner Wahl und mache es dir bequem. Du wurdest von vielen Engeln erwartet, die sich um dein Wohl bemühen, denn du bist ein ganz besonderer Gast, dem jede Sorgfalt gebührt. Schließe deine Augen und atme ruhig.

Ruhe.

Es ist gleich, was du brauchst, um dich zu Hause zu fühlen, äußere deine Wünsche. Sie werden dir erfüllt. Sei es eine Erfrischung, eine warme Decke, ein weiches Kopfkissen, oder eine Musik deiner Wahl, bitte darum, und die Engel werden alles für dich erledigen. Ich warte, bis du dich eingelebt hast.

Ruhe.

Wenn alles nach deinen Wünschen ist, nehme ich neben dir Platz. Öffne deine Hände zu einer Schale. Ich lege einen schwarzen Turmalin hinein, damit er dich schützen möge.

Atme nun in deinen Bauch und fühle das Kind oder die Kinder in dir. Es ist ein Teil von dir, solange du dich dafür bereit erklärst.

Das Goldgelb deiner Ruhestatt symbolisiert die Weisheit des Vaters, die dich auf deinem Treffen begleiten möchte. Nun visualisiere das neue Leben in dir. Wenn du das Geschlecht deines Kindes kennst und ihm vielleicht schon einen Namen gegeben hast, begrüße es in deiner Art, mit ihm zu sprechen. Wenn du noch nicht so weit fortgeschritten bist, nimm es an als würdevolles Wesen, das seiner Bestimmung folgt. Erkläre ihm, dass du für alles offen bist, auch für seine Wahl des Geschlechts. Nimm dir Zeit dafür.

Ruhe.